

Halle und Umgegend.

Halle, den 21. Oktober 1919.

Aus dem Stadtparlament.

Ganz wie der Schäfer von Krositz — der kennt auch für alle Gebrechen nur ein Mittel: seinen Wald und Wiese... Ob einen Gicht und Rheumatismus plagen, ob Zuckerkrantheit, ob Knochenfraß, ob innere Organe befallen sind, ob der Lungenfranke auf dem letzten Loche pfeift — der Schäfer gibt zur Heilung immer denselben Tee, mal mit Kamille, mal ohne, aber letzten Endes immer dieselben Kräuter.

Geiern war's die Prostitution, diese Eierbeule an unserem Volkstörchen, an der so ihre Schäferlinge lüben. Herr Oberbürger und Herr Albrecht fungierten dabei als die Herrschaften von Krositz. Wie einfach ist das Verfahren! Die kapitalistische Produktionsweise hat die Prostitution erzeugt; erst hat man sie durch die Bedarfslosigkeit, dann schwindet das alte Geschwür, der Sozialismus beiläufig glätt die Prostitution...

Ich nein, so einfach liegen die Dinge denn doch nicht. Die Prostitution ist so alt wie die Menschheit. Das alte Testament kennt sie schon und auch den Naturwissenschaften in Afrika, bei denen doch gemäß von kapitalistischer Produktion nicht die Rede sein kann, ist sie vertraut. Da sind die Ursachen vielleicht doch noch andere als die soziale Weisheit der sozialistischen Vorkämpfer eifern nannte.

Die Sitzung hatte begonnen mit der Wahl von zwölf neuen anbeselzten Stadträten. Dem Stäfenerhältnis entsprechend erhalten die Unabhängigen fünf, die Mehrheitssozialisten eins, die Demokraten vier und die Deutschnationalen zwei Mandate. Von den elf Stadträten, die bisher ehrenamtlich dem Magistrat angehört, kehren nur vier zurück: die Demokraten Pflaugh und Weber, der Deutschnationaler Bertram Siemens und aus der jüngsten Vergangenheit der Unabhängige Herr Kilian. Alle anderen scheiden aus, auch Herr Gröbel, den die Sozialdemokraten jeinerzeit auf den Schild erhoben hatten.

Besonders hervorzuheben ist aus den Verhandlungen noch die Mitteilung des Oberbürgermeisters, daß Halle laut Zustimmung der Reichsregierung mit Mühlentinnen aus den besetzten Gebieten nicht mehr belegt werden solle. Von den 2000 Mühlentinnenfamilien, die nach dem Regierungsbesitz Werkzeuge kommen, waren 600 für Halle bestimmt. Bei der schweren Wohnungsnot, die hier herrscht, hätte es die größte Schwierigkeiten, ja vielleicht Tumulte erregt, wenn Solle noch 600 Familien hätte unterbringen müssen. Schon hatte man in der äußersten Not daran gedacht, eine Anzahl Schulen zu Quartieren einzurichten, zum berechtigten Unwillen der Bekehrtschäft; aber auf dieses höchst unbilligste konnte man ja nun in letzter Stunde noch verzichten. Vorausgesetzt, daß die Regierung ihre Zusage hält!

Prof. Wohltmanns Nachfolger.

Wie wir zuerzählig hören, ist zur Wiederbesetzung des durch Ableben des Geh. Rats Wohltmann erledigten landwirtschaftlichen Lehrstuhls an der Universität Halle eine Berufung an Dr. Theodor Kötter, Direktor der Justizabteilung in der Saatzgutwirtschaft von F. Straße in Schlangenberg, ergangen.

Der Briefträger kommt früher.

Infolge mehrfacher Beschwerden wegen später Zustellung der Postfächer in den Morgenstunden hat das Postamt 1. ten Beginn der ersten Bestellung auf 7.40 Uhr früh festgelegt.

Diesem Gegenstände um, die erst um 8 Uhr oder später ihren Dienst beginnen und in Zukunft etwa bereits vor 8 Uhr vom Briefträger aufgesucht werden, handeln im eigenen Interesse, wenn die Postloge zur Empfangnahme der Postfächer freier. Anbringung eines geeigneten Briefkastens empfiehlt sich da in erster Linie!

Einheitsverband der freien Werkstätten.

Am Sonntag, den 14. September 1919, haben in Hildesheim die freischaffenden selbständigen Arbeitenden deutscher Sprache, in der Hauptplade vertreten durch den H. D. A., die D. F. A. und die D. A., den Einheitsverband der freien Werkstätten begründet zur Verfolgung handelspolitischer und wirtschaftlicher Ziele und als einzige berufliche Vertretung des Reichsgewerbetes. Es tritt nunmehr, in Ausführung der in Hildesheim gehaltenen Beschlüsse, der Bezirk Sachsen Provinz und Anhalt (die gesamte Provinz Sachsen ohne den Regierungsbezirk Erfurt, den freitragenden Anhalt und benachbarte Teile Braunschweigs umschließend) an konstituieren. Alle selbständigen freischaffenden Arbeitenden (nicht Unternehmer), die innerhalb der obengenannten Landesgebiete ihren Wohnsitz haben und deren berufliche Tätigkeit an dazu angeht, sind, die Standesorientierung nach jeder Richtung hin zu beachten, wie den, wie aus dem Anleiterteil ersichtlich, abend, der konstituierenden Versammlung am Sonnabend, den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Halle a. S., Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburger Straße Nr. 12/13, teilzunehmen. Die Mitglieder der obengenannten Verbände gehören automatisch dem Einheitsverbande an. Anleiterteil erteilt der Anleiterteil H. D. A. Bruno Köhler, Halle, Ludwigs-Waagen-Strasse 75, Fernruf Nr. 5955 und 6951.

Die Liga zum Schutze der deutschen Kultur, Section Halle, veranstaltet, nachdem sie bereits die Aufführungsurkunde durchgeföhrt hat, einen fünften Kursus in Halle a. S., in dem Herr Universitätsprofessor Dr. Soreg es nachmittags sprechen wird über: „Kolonienbewußt und Kolonialismus“, „Recht und Gerichte bei den Menschen und Völkern“, „Recht und Macht“, „Sozialismus und Volkswirtschaft“, „Das kommunistische Manifest von 1847“ und „Die Werdung von 3. Nov. 1918 als Vorläufer des Betriebsratsgesetzes“. Der erste Vortragsabend fand bereits am letzten Sonnabend statt, er erregte sich eines außerordentlich hohen Beifalles von Arbeitern insbesondere aus dem Gebiet.

Geht heute wird heute, Dienstag, abends 8 Uhr im Saal des Saalbauers einen Vortrag über Unternehmertum aus den Fächern des „Gewalt“ halten. Eintrittsticket für den Vortrag sind in der Geschäftsstelle des Saal. Ausschusses für Leibesübungen, Alte Promenade 61, in den Buchhandlungen von Eduard Müller, Alte Promenade 6, U. Köpfer, Dr. Steinbr., 77/78, und in der Hofmusikantenabteilung von Herrn Friedrich Söhren, Dr. Albrecht, 28, erhältlich. Zu dem Vortrag ist besonderer Eintritt. Mitglieder des Ausschusses und der ihm angegliederten Vereine genießen Vortragsreise.

Stadtkonferenz. Heute, Dienstag, wird Meyerbergs Oper „Die Hugenotten“ gegeben. Mittwoch „Die Ruyblöh“, Donnerstag „Camont“, Freitag „Die Zauberei“, Sonnabend „Zar und Zimmermann“, Sonntag nachmittags Volkstheater „Erlöse Menschen“. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß schulpflichtigen Kindern der Eintritt zu den Volkstheaterstellungen nicht gestattet ist und das Karten an solche Kinder nicht verabsolgt werden können. Am Sonntag abend gelangt das Schauspiel „Das Dorf ohne Glocke“ von Couard Künne zur Erstaufführung.

Platztheater. Mittwoch, den 22., und Freitag, den 24. ds., findet im Platztheater ein zweimaliges Beispiel des Wills Reiter-Ensembles statt; das des Aufhängespiel „Erhöhte Blüten“, Sündenbild in 3 Akten von W. Reuter und O. Paris, zur Vorstellung bringt. Auf Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft zur Völkung der Geschlechtskrankheiten wurde das Stück in Leipzig und Dresden über 100mal aufgeführt. Es spielt hier dieselbe Belegung wie in Dresden, wo wie auch in Leipzig das Stück und die Vorführung von der gesamten Presse in lobender Weise hervorgehoben und der Besuch warm empfohlen wurde. Für Studenten sind Karten zum ermäßigten Preise beim Universitätskollektion zu haben.

Genuss Porten verschafft hier „Rote Bernd“ im „H. D. A. typisch auf“, Alte Promenade 11a, schon nachmittags einen schönen Tag zu Tage steigenden Zustand. Die lebenswichtige Glangung verdient diesen Erfolg auch um so mehr, als der ganze Film von ausgezeichneten Kräften gepiekt wird, so daß der Gesamt-

eindruck volles, uneingeschränktes Lob erheißt. Sein Freund der großen Ähnlichkeit wie der Filmkunst sollte daher den baldigsten Besuch der „Rote Bernd“-Genuss Porten veräumen!

Klavierabend von Alfred Boehn. Auf den heute Abend 7/8 Uhr in der „Rote zu fünf Tünnen“ stattfindenden Klavierabend von Alfred Boehn wird nochmals empfohlen hingewiesen. Eintrittskarten in der Hofmusikantenabteilung Reihof 600 und an der Abendkasse.

Kaffe-Abend. Die 16. Lieberfolge, die uns der Münchener Künstler am 25. Oktober im Mozartsaal vorträgt, enthält außer einigen der schönsten deutschen Balladen eine Reihe von seinen eigenen Gedichten und eine Anzahl heiterer Lieder. Sämtliche Lieder kommen zum ersten Male öffentlich zum Vortrag und verprechen einen anregenden, erfrischenden Abend. Karten bei D. S. O. h. a. n.

Der Verkauf von Quert erfolgt am Mittwoch, den 22. Okt., auf den Abends 10 Uhr die einzutragenden Kunden bei der Mühlhändlerin Geert, Gr. Brunnenstr. 54, Mühlhändlerin Juch, Gr. Brunnenstr. 16, Mühlhändlerin Frau Schillerstr. 17, und dem Mühlhändler Krebs, Reichenstr. 22. Auf jeden Abends wird 1/2 Pfund abgegeben. Der Preis von 1/2 Pfund Quert beträgt 70 Pf. Die abgetragenen Abstände sind bis Sonnabend, den 25. Oktober, abzuliefern.

Städtischer Verkauf von Käse in der Tafelmitzule am Mittwoch, den 22. Oktober. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelfische mit den Nummern 18 501—19 504 n. u. vom 8—12 Uhr. Für jede Person eines Haushalts kann 1/2 Pfund zum Preise von 50 Pf. abgegeben werden, ferner der Verkauf in Spalte 7 des alten Lebensmittelfisches noch nicht eingetragenen werden ist. Der alte Lebensmittelfisch ist vorzuliegen. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Speck in Del in der Tafelmitzule am Mittwoch, den 22. Oktober. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelfische mit den Nummern 27 001—28 000 n. u. vom 8—12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 33 001—34 000 n. u. vom 2—8 Uhr. Gegen Vorlage des neuen Lebensmittelfisches kann für jede Person eines Haushalts eine Dose Speck in Del zum Preise von 3 Mark abgegeben werden. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Gerstenmel in Tascheldis am 12—17 Tagen in der Tafelmitzule am Mittwoch, den 22. Oktober. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfische 27 001—33 000 n. u. vom 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 33 001—41 000 n. u. vom 2—8 Uhr. Es kann auf jeden Abends 1/2 Q des besonderen Bezugsgeldes für Jugendliche von 12—17 Jahren ein Paket Gerstenmel zum Preise von 40 Pfennigen abgegeben werden. Der neue Lebensmittelfisch ist vorzuliegen. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.

Warenmesse. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. 4. Nov. 1915 wird der Verkauf von Warenmesse wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 22. Okt. für jede Person eines Haushalts kann 1/2 Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis für ein Pfund beträgt 130 Pf. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Warenmesse einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundennisten eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Abrechnung der Marke 418 des Warenbezugscheines Nr. 24. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken aus Bundesrat gebührt im Stadterzeugnisamt, Marktstr. 22, 1. Obergesch. (Saal links), binnen 8 Tagen einzulösen. Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. 4. Nov. 1915.

Abverkauf der alten Lebensmittelfische (4. Ausgabe). Am Dienstag, den 21. Oktober d. J. treten die neuen Lebensmittelfische (5. Ausgabe) in Kraft.

Die bisherigen Lebensmittelfische (4. Ausgabe) verlieren am gleichen Tage ihre Gültigkeit. Eine Ausnahme hiervon gilt nur für diejenigen Haushalte, welche bei der noch nicht abgeschlossenen Verteilung von Käse und Fett noch nicht bedientigt worden sind. Es sind dies bei Käse die Haushalte mit den alten Lebensmittelfischen Nr. 18 501—19 500, bei Fett diejenigen mit den Lebensmittelfischen Nr. 22 001—24 000. Die Haushalte, welche im Laufe der genannten Lebensmittelfische sind, erhalten die betreffenden Lebensmittel nur gegen Vorlage des alten Lebensmittelfisches und müssen diesen daher bis zum Verkauf aufbewahren. Es empfiehlt sich aber ganz allgemein, die alten Lebensmittelfische noch eine Zeitlang aufzubewahren, da ihre Vorzüge unter Umständen noch nützlich werden könnten, z. B. bei Verlust von Lebensmittelarten (Kartoffelarten). Es wird nochmals ausdrücklich auf das Verbot hingewiesen, selbständige Entzündungen in den neuen Lebensmittelfischen vorzunehmen. Die Inhaber der Marken dürfen insbesondere unter keinen Umständen die Abstände über Kundennisten selbst ausfüllen, auch veräußern nicht durch ihren Briefkasten ausfüllen lassen. Wann und wie dies zu geschehen hat, wird später bekannt gegeben werden.

WOTAN gasgefüllt Effektvoll und stromsparend. Wotan G. Effectful and energy-saving. Includes illustrations of light bulbs and a person's face.



...waghen in Danks eine harte Übung ...
 In einer Protestation am Sonntag ...
 Besondere, darunter auch ...
 ...wurde u. a. die Aufhebung des ...
 ...in diesem Jahre solle am 1. November ...

Deutsches Reich.

Die großen Schäden der Diskeflosade.

Schwelmünde, 23. Oktober. Die durch die Diskeflosade hervorgerufenen Lagen ist vorläufig unverändert. Deutsche Stoffe wegen die Säulen nicht mehr zu verlassen, ausländische Stoffe verlieren unbeschadet, an den höchsten Stellen festhalten ein notwendiger Danks, aus England kommende, mit Gerichten für Deutschland ein. Es wurden wieder fruchtbarste Fortschritte auf hoher See gemacht. Im Hafen von Lübeck liegt der Verkehr völlig still. Nur auswärtige Stoffe laufen spärlich ein.

Aus der demokratischen Bewegung.

Halle, 21. Oktober. Im Bezirksverein Halle-Weißerhof am Mittwoch den 20. d. M. hat Herr Professor Gehlke aus Wolfenbüttel über das Thema „Demokratie und Reich“ eine Vortragsrede gehalten. Der Vortragende ist als bekannter Redner geschätzt und wird zur Behandlung des interessanten Themas ganz besonders berufen erschienen. Die Veranstaltung ist als Mitgliederversammlung für den Bezirksverein in Weis gedacht. Die Einführung von Gehlke ist aber willkommen und ebenso die Teilnahme der Mitglieder aus anderen Bezirksvereinen. Der Beginn der Versammlung, die im „Hilfsmittelgebäude“, Glandscher Str. 17, stattfindet, ist auf 8 1/2 Uhr festgesetzt.

Halle, 21. Oktober. Demokratische Vortragsabend. Abends 8 Uhr im Saal des ...
 ...am 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im ...
 ...am 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im ...
 ...am 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im ...

Halle und Umgebung.

Zwei Todesurteile.

Das Mordgericht zu dem Goldbühlstraße Schöler, den 21. Oktober 1919.
 Das Mordgericht zu dem Goldbühlstraße Schöler, den 21. Oktober 1919. Das Mordgericht zu dem Goldbühlstraße Schöler, den 21. Oktober 1919. Das Mordgericht zu dem Goldbühlstraße Schöler, den 21. Oktober 1919.

...Danks dem, was er für die ...
 ...Danks dem, was er für die ...
 ...Danks dem, was er für die ...

Schwelmünde, 23. Oktober. Die durch die Diskeflosade hervorgerufenen Lagen ist vorläufig unverändert. Deutsche Stoffe wegen die Säulen nicht mehr zu verlassen, ausländische Stoffe verlieren unbeschadet, an den höchsten Stellen festhalten ein notwendiger Danks, aus England kommende, mit Gerichten für Deutschland ein. Es wurden wieder fruchtbarste Fortschritte auf hoher See gemacht. Im Hafen von Lübeck liegt der Verkehr völlig still. Nur auswärtige Stoffe laufen spärlich ein.

Halle, 21. Oktober. Demokratische Vortragsabend. Abends 8 Uhr im Saal des ...
 ...am 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im ...
 ...am 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im ...

...„Orion“ und „Tobus“ haben ...

Provincial-Nachrichten.

Beispiel, 21. Okt. (Die Spielführer) die ...
 ...Beispiel, 21. Okt. (Die Spielführer) die ...

27. Januar, 20. Oktober. (Bericht über die ...
 ...27. Januar, 20. Oktober. (Bericht über die ...

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

In der Zwischenrunde am den D. F. ...
 ...In der Zwischenrunde am den D. F. ...

Literarisches.

Das allmähliche Sinken der ...
 ...Das allmähliche Sinken der ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Zinsfußung für die ...
 ...Die Zinsfußung für die ...

Schiffverkehr auf der Elbe.

Falllicher Witterungsbericht.	
	21. Oktober
Wasserthermometer ...	76,3
Luftthermometer ...	9,0
Luftthermometer ...	87
Luftthermometer ...	91,2
Luftthermometer ...	91,2

Verantwortlich für den ...
 ...Verantwortlich für den ...

Mitteldeutsche Privatbank A.-G.

Halle Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1393, 1692. Ausführung aller Bank-Dassillankasse
 Railstrasse 133. Fernspr. 6189. mässigen Geschäft



